Viesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthans".

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Eon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbt, anger Conntags.

Bezuge-Breis für beibe Musgaben: Mt. 1.— monatich, Mt. 3.— vierteijabrlich burch ben Bering Langgaffe 21, obne Bringerlobn. Mt. 4.05 rierteijabrlich burch alle beutiden Holbanftalten, ausschlieselich Befirfigelb. — Bezuge-Beitellungen nehmen außerbem entgegen im Biebonde bie Boeigneste Bismandrug 18, fowie die Antgabeifellen in allen Teilen ber Giabt; in Biebrich: die betragen Ausgebestellen und in ben benochburten Bondorten und im Abeingan bie betreffenden Tagblatt. Trager. Augeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für setliche Angeigen im "Arbeitsmartli" und "Leiener Angein einheitlicher Sahierm; 20 Big. in danen abweichender Sahansflührung, lowie für alle übrigen dert Angeigen; 20 Big. für alle anstwärtigen Angeigen; 20 Big. für alle anstwärtigen Angeigen; 20 Big. für alle anstwärtigen Angeigen; 20 Big. dertamen; 2 Bir. für anstwärtigen Angeigen; 20 Big. dertamen; 2 Bir. für anstwärtigen Angeigen, nach derforderer Bereinung Bei wieberholter Angeigen in furgen Zwickenräumen entiprechender Ra

Mugeigen-Annahme: für bie Abend-Antg. bis tallbr Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Licon 6202 u. 6203. Tagen und Bidgen wird feine Gemahr abernammen.

Dienstag, 10. Oktober 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 489. . 64. Jahrgang.

In Siebenbürgen überall weiter pormarts!

Starke Angriffe an der Somme-Front wieder fämtlich erfolglos.

Der Austritt in das Alttal erzwungen.

In der fiegreichen Schlacht bon Aronitadt bis jest 1175 Rumanen gefangen, 25 Gefchüte und 800 beladene Gijenbahnwagen erbeutet.

Der Tagesbericht vom 10. Oktober. W. T.-B. Großes Bauptquartier, 10. Oftober. (Amtlid).)

Bejtlicher Kriegsschauplat.

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht. Much geftern führte ber Beind vorwiegend in ben Abenb. und Radifeunben ftarte Angriffe auf ber großen Rambffront swiften Unere und Somme. Gie blieben

fämtlich erfolglos. Gin Angriffeverfuch ber Frangofen weftlich von Bermanbobillers wurbe verhinbert.

Heeresgruppe Kronpring. Beiberfeits ber Mans lebhafte Artillerie. unb Minenwerfertätigfeit.

> Oftlicher Kriegsichauplas. Gront des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Banern.

Bei Rol. Oftrow (am Studiob, norbweftlich ben Qud) varfen wir bie Ruffen aus einer vorgefcobenen Stellung end wiefen Wegen ftofe ab. Weftlich von Que feine Infanterietätigfeit.

Deutidie Abteilungen fturmten mit gang geringen igenen Berluften bas Dorf Berbutow mefflich ber Rara. owfa, nehmen 4 Offiziere, 200 Mann gefangen unb erenteten einige Mafdinengewehre.

Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Karl.

In ben Rarpathen find ruffifde Gegenangriffe ior unferen am 8. Oftober genommenen Stellungen an ber Baba - Lubowa geicheitert.

Ariegoichauplak in Siebenbürgen.

Un ber Oftfront ging es überall pormarts. Der Austritt aus bem Sargitta- und Baroler Gebirge in die obere und untere Efit (Alttal) ift erzwungen.

Beiberfeite von Rronfiabt (Braffo) brangen bie fieg. eichen Truppen ben gefolagenen Rumanen hart nach. Bisber find aus ber breitätigen Schlacht von Rrouftabt eingebracht: 1175 Gefangene, 25 Weichung (barunter 13 fdmere), gablreiche Munitionewagen und Baffen. Angerbem find erbeutet zwei Lotomotiven und iber 800 meift mit Berpflegung belabene Baggone. Der Feinb bat nach übereinstimmenben Melbungen aller Truppen fehr idmere blutige Berlufte erlitten.

Beftlich bes Bulfan . Baffes ift ber Grengberg Regrului genommen.

Balfan - Kriegsichauplat. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenfen.

Die Loge ift unveranbert.

Magedonifche gront.

Der Geind feste feine Angriffe gegen bie bulgarifden Truppen im Cerna-Bogen (öftlich ber Bahn Monaftir-Florina) fort. Er erreichte bei Stocibir fleine Borteile. Sonft wurbe er überall abgefdlagen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborif.

Der U-Bootfrieg an der ameritanischen Kufte.

Das Erscheinen deutscher U-Boote an der amerifamichen Rifte hat in England wie eine Bombe einge-Mlagen. Der Engländer glaubt so etwas nicht und muß es doch immer wieder erleben. Als im borigen Jahre "U. 51" von Wilhelmshaven nach Konstantinopel r und nach dieser Refordleistung von über 9000 Lilometern in tadellofer technischer Berfaffung gleich dum Angriff auf "Triumph" und "Majestic" ichreiten tonnte, da zerbrach man sich in London den Kopf dar-über, welcher betrügerische Trick da wohl angewendet worden sei, ob das U-Boot vielleicht irgendwie über Land herbeigekommen sei usw. Eifrig suchte man nach bermutlichen heimlichen Stützpunkten im neutralen Griechensand. Auch die epochemachende Tat des Handels-U-Bootes "Deutschland" wurde ja anfangs durch ein geschicktes Berfrachtungsmanöver erklärt, bis be micht mehr zu leugnen war Und nun muß England hören, daß "U. 53" von Newport auf Rhode 38-

land wieder abfuhr, ohne neuen Brennstoff aufgunehmen, ohne zu reparieren, ohne auch nur zu berschnaufen. Bas ist das für ein Ungeheuer, dieses Ozean-U-Boot? Gehört es zu jenen deutschen Tauch-schiffen, die die Londoner "Ration" schon im Frühjahr dieses Jahres ihren Landsleuten anfündigte: neue Tauchtreuzer von hervorragender Größe und Bewaffnung, mit gang neuen, unerhört berbeiserten Maichinen? Ach nein, es wird wohl ein ganz gewöhnliches Normal-U-Boot fein. Aber es find beutschie Matrofen und Offigiere darin! Es ift eine Eigentümlichfelt bes Deutichen, daß er imstande ist, eine technische Einrichtung so forgsam und liebevoll zu behandeln, daß sie in der praktischen Berwendung fast nie versagt, während die Angehörigen anderer Nationen daran scheitern. Warum wurde schon im Frieden die englische Unterseeboots-flotte von allen Flotten der Belt am meisten von Un-glücksfällen betroffen? Barum bringen unsere Feinde im Kriege trot allem Geschreis und Schweißes keinen Beppelin guftande? Es ift immer derfelbe Grund, Es fehlt jene Stetigkeit, mit ber der Deutsche arbeitet, jene soldatische Zucht, mit der er zehorcht. Deshalb kommt er im Luftschiff über London. Deshalb kommt er in der Rußschale des Tauchboots über den Atlantic und haut und fticht dort auf feine Feinde, als fampfe er an der feindlichen Grenze auf ficherstem Boden. Das Aufschen des Gegners steigert sich au Furcht und Be-ftürzung, weil der Weg dieser U-Boote gezeichnet ist von den Trümmern versenkter Schiffe. Und gerade von den Trümmern versenkter Schiffe. Und gerade jest muß das passieren, in einem Zeitpunkt, da im Busammenhang mit der Offensibe an der Comme wieder bedeutende Sendungen amerikanischen Kriegsmaterials unterwegs find. Man kann fich denken, wie da die britischen Gippen ichaumen. Da aber die rafend umbersuchenden Greuger und Berftorer fein Wölfchen Betroleumrauch über den Bellen ent-decken, da auch das beutsche Kriegs-U-Boot den Nachstellungen an der amerikanischen Kiifte entgeht, probieren fie es wieder mit einem diplomatischen Schwindel und mit der Rotzucht des Bolferrechts. Der englifche Botichafter in Bafbington wurde angewiesen, bei dem ameritanischen Ministerium des Aufgern gu broteftieren? Bogegen? Das 11-Boot ift ein Rriegsschiff und hat das Recht, fich 24 bis 48 Stunden in einem neutralen Safen aufzuhalten und bort fogar foviel Reparaturen borgunehmen und Brennftoff Bu empfangen, daß es den nächsten neutralen Safen erreichen fann. "U. 53" hat das nicht einmal nötig ge-Es hat mir bon dem Recht einer furgen Lanbung Gebrauch gemacht. Es war das Bölferrecht, nach dem "U. 53" handelte. Aber England hat ein anderes Bölferrecht. Immer dasjenige, das gerade in seinen England behauptet, das U-Boot fei eine Aram bast. Neuerscheinung des Krieges, die bei Schaffung des bisherigen Rechtes nicht berücksichtigt worden sei. England hat den Reutralen fürzlich eine Rote zugeben laffen, worin gefordert wird, daß den 11-Booten nicht erlaubt fein foll, fich in neutralen Gewässern aufzuhal-England hat ja fobiele Stütpuntte an eigenen und verbiindeten Ruften, daß es die neutrale Gaftfreundschaft nicht braucht. Also formt es ein neues Recht und behandtet, es gelte für alle Bölker. Lassen die Bölker fich das gefallen? Auch das Bolf des Herrn Wilson? Merken sie endlich, daß britische Roten und ftets Spiegelfechterei und Spekulation auf die Unkenntnis sind? Das es stets die-selbe verfide Taktik ift, willkürlich Rechtsgrundsäte als bestehend zu behaupten und dann aller Welt borzuklagen, daß wir schlechten Deutschen sie verletzten? Aber wir hoffen, daß auch die neueste lügenschillerme Blase aus der englischen Schaumschüffel gerstieben und "U 53" und seine Schwesterschiffe luftig fortsahren werden, dem englische ichen Feinde und feinen "neutralen" Belfershelfern bas Sandwert an der amerikanischen Rufte gu legen.

Drei U-Boote an ber ameritanischen Rufte an ber Arbeit?

W. T.-B. Rempert, 9. Oft. (Melbung des Reuterichen Bureaus.) Bom Rantudet-Leuchtschiff wird berichtet, bag neun Schiffe berfenft worben find. Drei Unterfeeboote feien an ber Arbeit. Ein Baffagier bes Dampfers "Stephano" bat ergählt, daß nach den Ausfagen der Offigiere des Dampfers biefer bon bem Unterfeebeot "61" angehalten

In der Sohe von New York torpediert!

W. T.-B. St. Johns (Reufundland), 9. Oft. (Melbung des Reuterichen Bursaus.) Der Dampfer "Stephano" (3449 Tommen) ift in ber Bobe von Rem Dort torpebiert worben, 30 ameritanifde Baffagiere, barunter 4 Frauen, befanden fich an Bord des Schiffes. Rach Lage ber Dinge tommt ein Torpedieren, b. h. eine Berfenfung obne borhergehende Barnung, nicht in Frage. Das Schiff wurde vielmehr zweifellos bon "U 58" im Rrengerfrieg angehalten, aufgebracht und, ba es nicht eingebracht merden tonnte, berfentt, nachbem die Buffagiere und die Befahung in Giderheit maren.

W. T.-B. Rem Bort, 9. Oft. (Melbung bes Reuterichen Bureaus.) Die Blatter berichten, daß ber nieberlanbifche Dampfer "Blommersbijt" und der norwegische Dampfer "Chriftian Anubfen" an ber Rufte bon Maffachusetts verfentt wurden. Die Befahungen find gereitet worden.

W. T.-B. Berlin, 9. Oft. Eines unferer Unierseeboote verschifte in ber Zeit bom 30. September bis 5. Oftober im englischen Kanal fieben feinbliche Danbelsschiffe mit einem Gefamttonnengehalt von 4131 Tonnen und wegen Beforderung bon Bannware gum Feinde brei neutrale Dampfer bon zusammen 2357 Tonnen. Ein anderes Unterfeeboot berentte am 4. Oftober an der englischen Oftfüste drei englische Rijabampfer.

Größte Erregung in New Porfer Schiffahrtefreifen.

(Bon unferem U. Conberberichterfictter.)

U. Sang, 10. Oft. (gb.) "Daily Rems" melbet aus Rem Bort: Die biefigen Gdiffahrtetreife befinden ift in groß. ter Erregung, weil nabegu alle 2 Stunden brahtlofe Telegramme über bie Torpedierung großer Sanbelebam pfer einlaufen. Unter ben lesten Opfern befinben fid, wie fcon gemelbet, ber hollanbifde Dampfer "Blommerabyd", ber norwegifdje Dampfer "Chriftian Ruubfen" und bie englifden Dampfer "Stephan o" und "Ringston". Es wirb zugegeben, baß alle Baffagiere gerettet wurden, bom "Ringeton" unter ben 100 Baffagieren auch 30 Amerifaner. Go verlautet, bay ber Gefamttonnen. gehalt ber bieber verfentten Dampfer 50000 Tonnen iberfteigt. Berläufig wurbe ber transatlantifche Schiff. fuhrteverfehr unterbrochen, ba bie Unwefenbeit von brei bentiden Unterfeebooten gemelbet murbe.

Sollande Bewunderung für bas Bravourftück von "U 53".

Br. Haag, 10. Oft. (Eig. Drahtbericht. 36.) Der Haager "Rieuwe Courant" schreibt: Daß es der deutschen Marme nicht an Mut sehlt, hat man häufig genüg wahrnehmen können. Das Erscheinen von "U 53" in einem amerikanischen Safen übertrifft an Ruhnbeit alle fruberen Brabourftude beutschen Unterfeeboote und hat ale Demonfixation eine große Bebeutung.

Weitere Opfer unjerer 11 : Boote.

W. T.-B. Boiton, 9. Oft. (Melbung des Reuterichen Bureaus.) Der britische Dampfer "Ringiton" ift berfenft worden. Gin ameritanifder Berftorer rettete bis Be-Ein anderer Berftorer rettete die Befatung bes Dampfers "Beftpoint". Der Dampfer "Stephano" zwischen 80 und 90 Baffagiere an Bord, meift Touristen, die von Neufundland nach Rem Port gurudfehrten.

W. T.-B. London, 9. Oft. Blonds glaubt, daß ber englifche Dampfer "Jupiter" (2124 Tonnen) berfentt mor-

W. T.-B. London, 10. Oft. (Drahtbericht.) Llond meldet: Der Fifchbampfer "Dagnus" aus Whitby murbe berfenft. Die Bemannung, bestehend aus 9 Röpfen, wurde gelandet.

Ein Truppentransportbampfer im Mittelmeer berfenft.

W. T.-B. Batis, 9. Oft. (Reloung ber Agence Sabas.) Der Transportbampfer "Gallia" (14 966 Tonnen), ber un-gefähr 2000 frangösische und ferbische Golbaten beforberte, ift am 4. Oft. von einem Unterfeeboot terfenft worden. Die Bahl der Geretteten betragt, fo weit bis jest befount, 1862 Mann. Das Torpedo rief eine Explosion in der Munitionstammer herbor und gerftorte bie Funtenfiation, woburch bas Schiff bon jeber Berbinbung abgeschnitten mar.

Amerita und die Frage bes verftarften Unterfeebootfrieges.

(Drahtbericht unferes S.-Conberberichterftatters.)

S. Stodholm, 10. Oft. (36.) Rach Betersburger Depeichen braftete ber ruffifche Botichafter in Bafbington an feine Regierung, bas Staatsbepartement febe in ber letten Rebe bes beutiden Reichelanglere fein Angeichen bafür, bag Unterfeebootfrieges beborftebe. Die Bereinigten Staaten wollten barum bon ber beutschen Regierung feine Aufffärund fordera, ob ten Angriffen ber Deutschen Breffe ouf eine mit Deutschland berfeindete Racht, Die in letter Beit eine mefentliche Bericharfung aufmiefen, in diefer Sinficht Bedeutung keigumeffen fei. Unter der "berfeindeten Macht" ift England gu berfteben. Offenbar murben bon ber Entente in Bafhington Auftrengungen gemacht, bas Staatsbepartement gu einem unfreundlichen Schritt gegen Deutschland gu rerleiten. Schriftl.)

Der Krieg auf dem Baltan. Der amtliche bulgarifche Bericht.

W. T.-B. Cofia, 9. Oft. Amtlider Bericht bes Generals

Magebonifdje Front: Beftlich ber Bahnlinie Berin. (Riorina)Bitolia (Monaftir) auf beiben Geiten bas gewöhnliche Artilleriefener. Offlich ber gleichen Bahuftrede eröffnete bie feinbliche Artiflerle gegen unfere Stellungen von Renali bis Stotfcbive ein Trommelfener, unter beffen Schub rinige feinbliche Bataillone bie Cerna überfchritten. Es wurde aber alebalb ein Wegenangriff auf fie gemacht. Der Rambf geht weiter. 3m Moglenicatal beiberfeitiges Artillerie. feuer und Minentampf. Offlich und weftlich bes Barbar am Suß ber Belafica-Blanina fdmache Artillerietätigfeit. 2Bir serfprengten burd unfer Beuer einige feinbliche Rompagnien; bie fich bei ben Dorfern Stolowo und Rabile verichangten. In ber Strumafront Batrouillengefechte.

Un ber Rufte bes Agaifden Meeres Rube.

Rumanifche Front: Un ber Donau befehten wir burch einen plobliden Angriff mit Unterftubung ber Donauflottille eine Infel am Oftanogang bes Belenfanals, weftlich von Sinnica. Bir machten 2 Offisiere und 150 Mann gu Gefangenen und erbeuteten 6 Gefdute. In ber Dobrubicha und an ber Rufte bes Schwarzen Meeres Rube.

Der "Temps" über ben Rudjug ber Rumanen aus Siebenbürgen!

W. T.-B. Bern, 9. Oft. Dem "Temps" wird von feinem Bularefter Mitarbeiter gebrabtet: Um die Befehung bes aft. lichen Siebendürgen und den Schut des nationalen Gebietes icherzustellen, hat der rumänische Generalstad beschlossen, die Truppen aus dem füdlichen Siebendürgen zurüchzusalschen Dieden bie giben und sie den judlichen Geschlossen gurücken Orsova und Brafio zu verteisen. Damit organisiert General Basile Betton die Berteibigung ber vier Sohen, die ban ben transsplidanischen Alpen in die rumanische Ebene führen. In. frige ber fublid ber Donau angetroffenen Schwierigleiten mußten die fiebenburgifde Offenfibe abgebrochen, ber Hudgug gor Grenge unternommen und babei die teuer ertouften Eroberungen wieder aufgegeben werben.

Bum mifigludten rumanifchen Donau. übergang.

Bulgarifde Abiden bor ben Greueltaten ber Rumanen.

Sofie, 9. Oft. (Bulgarische Telegraphenagentur.) Das balbamtliche "Scho be Bulgarie" schreibt: Die rumänische Landung gwifden Ruft fout und Tutrafan ift bolltommen gescheitert und tein eingiger feinblicher Solbat ift auf bem bulgarifden Ufer ber Donau juridgeblieben. Die tombinierten beftigen Angriffe, welche ber rumanifche Generalftab ber Belt gu berfunden fich beeilt hat, find im Blut ertrantt worben, und ber Jubel ber Barifer war verfeuht. Die rumanifche Golbaiesta bat jedoch in ben wenigen Dörfern, in die fie eingebrungen ift, idredlide Spuren von Brandftiftungen, Berge. maltigungen und Mordtaten hinterlaffen. gange Stala von Berbrechen, Die bereits in ber Dobrubicha festgestellt worden find und beren Aufgabe noch nicht vollenbet ift, wiederhoft fich bier. Der bulgarifche Tagesbericht ift notwendigerweise wortfarg, aber die Bezeichnung ber vom Feind verübten Sandlungen erflart ben Abice und bie Entruftung, die fie unferer tapferen Armee einflogen. Die Untersuchung ber ersten Greueltaten ist faum beendet, und ichon ist die bulgarische öffentliche Meinung von ebenso dauerlichen und ebenfo emporenben neuen Greueltaten erichuttert. Gine Gruppe bon Journaliften ift an Ort und Stelle abgereift, um bie Untaten biefer Banbe bon blut. runftigen Tieren festguftellen, die vor dem bewaffneten Gegner feige, gegenüber wehrlofen Menfchen aber graufam find, und wir werben wieberum Liften bon gerftorten Dorfern, vergewaltigien Rabden und Frauen und gemarterten und niebergemebelten Mannern haben. Die Armee bes Berbrechen 8, welche die Bufarefter Emporfommlinge gegen uns geworfen haben, bat bas ihrer Inbafion ausgesehte Land mit Trauer bebedt. Entflammt von eblem Born werben unfere topferen Regimenter biefe gemeinen Morber von allen Geiten umftellen und bie Baffen nicht früher niederlegen, als bis bie verbrecherifche Armee außer frand gefest ift, Schaben gu ftiften. Das Bollercecht, die Gefühle ber Menschlichteit und die Singebung für ben Rachften machen es unferen Solbaten gur gebieterifchen Bflicht, einem geinb gegenüber, ber fich mit Bebacht außerhalb jebes göttlichen und menichlichen Gefebes ftellt, erbarmungs-

Gin rumanifcher Broteft gegen bic Luftangriffe auf Butareft.

Die rumänische Regierung hat bei der niederländischen Regierung einen Ginspruch gegen die Bewerfung von Bukarest und anderen rumänischen Städten durch teutsche Flugzeuge eingereicht. Die "Köln. Zig.", die ten Wortlaut des Schriftstüds veröffentlicht, bemerkt dazu-Rumanien wirft ben Bulgaren vor, fie hatten ohne Rriegeec. flärung angegriffen: wir wiffen, bag bas Umgefehrte ber Fall war, und Rumanien behandelt Bufareft als offene Stabt: Bulareft ift Seft una. Rumanien beschwert sich über bulgarifde: Greuctiaten: die Belt hallt wider bon ben rumani-ichen Scheublichtetten in ber Dobrabica, wodurch sich die rumanifchen Solboten jebe Musficht auf Barbon berichergt Rumanien redet bon Racht und Gefittung: Rumaniens Berhalten gerabe gur Beit bes Rriegsausbruchs, feing Binterhaltigfeit und plumpe Fallenftellerei bat ihm bas Recht verwirft, je wieder ein Bort von der hohen Bedeutung des Wortes Gesittung in den Mund zu nehmen. Numaniens Borwurfe sind gegen ft and slos. Es fühlt die Schwere des Reieges ieht am eigenen Leibe. Nach dem Hurradatriotismus fommen bie Opfer, die etwas fdmerer gu tragen finb als bie Unberantwortlichfeiten ber Ariegoheber nach Art ber Zale Jonescu. Rumanien fpurt bie Strafe für fein Berhalten, bas fo Hug fein follte und im Grunde boch fo toricht wie nur maglich war. Wir wünschen und hoffen, bag es biefe Strafe noch nachbritdlicher in Butunft als bisher empfinden

Die Wirren in Griechenland.

Bermittlungsverfuche von Lambros zwifchen Ronig Rouftantin und Benigelve?

Br. Genf, 10. Cft. (Gig. Trahtbericht. 3b.) Die Breifer Breffe jieht ber Berufung bes Professons Lambros zur Ministerpräsidentschaft nicht unfreundlich gegenüber. -Landros hat bisher gwischen König Konstantin, ber sein Schüler war, und Benigelos zu vermitteln gesucht.

Die "unerflärliche" Ruhe in Athen.

Br. Lugano, 10. Ott. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Bie ber Berichterstatter bes "Corriere bella Sera" aus Athen melbet, ift geftern die Frift des vom Rommandanten ber Ententeflotte, Abmiral gournet, an die griechische Regierung im Namen ber Berbundeten gerichtete Ultimatum abgelaufen. Inder Verdündelen gerichtete Ultimatum abgelaufen. Inswischen dauert die nach dem Berichterstatter merkvürdige ewischen dauert die nach dem Setragteinket interung und unerstärliche bollfommene Ruhe der Bevölferung in Athen und im Piräus fort. Der König und seine Familie weiten im Jagdichloß Tatoi. Die Gerüchte, daß das Schloß mit Schützengräben umgeben sei, scheinen sich nicht zu befiätigen, und man fagt, daß der Ronig die Militarattaches ber Entente eingelaben habe, fich von der Grundlofigfeit der Berüchte gu überzeugen.

Die Lage auf Mytilene ernft.

W. T.-B. London, 9. Oft. (Meldung des Renterschen Bureaus.) Die "Morning Bost" berichtet aus Myfilene bom 6. Oft., daß die Lage der Bewohner der Infel ern ft zu werben baginnt. Geit bie Infel fich bon ber Regierung losgefagt babe, fei lein Rehl mehr angekommen. Man fürchtet, bag in einer Boche tein Brot mehr gu haben fein wird. Bor ben Bädereien kommt es jeden Tag zu Krawallizenen. Die britische Flotte liefert das Rehl für die Stadt und das Hospital. Die Lage ist um so ernster, als sich 70 000 griechische Flüchtlinge aus Kleinasien auf der Insel befinden, von tenen 50 000 bie öffentliche Wohltätigfeit in Anfpruch nehmen. Man erwartet, daß 20 000 Flüchtlinge militarifchen Alters mobilifiert und nach Salonifi verbracht werben wurden. Das würde einige Erleichterung bringen.

Admiral Conduciotis feines Amtes enthoben Geuf, 9. Oft. (3b.) Dem "Betit Barifien" wird aus Athen gemeldet: Der Ronig unterzeichnete eine Berfügung, bie ben Abmiral Conburtotis feines Amtes enthebt.

Das Bordringen ber Italiener in Spirus.

W. T.-B. Amsterbam, 9. Oft. Die "Morning Boft" be-richtet aus Athen bom 7. Oft.: Die Italiener besehen immer ausgebehntere Streden bon Gpirus. Die gange Strede gegenüber ber Rufte von Rorfu ift in ihrem Befig. Das in Janina ftationierte 5. griechifche Armeelorps macht fich abmarichfertig.

Die italienischen Uniprüche auf ein breites Sinterland für Balona.

W. T.-B. Bern, 9. Oft. "Giornale b'Stalia" ichreibt: Die Landung in Sonti Quaranta und die anfoliegende Besetzung von Argyrcastro und Delvino burch italienische Truppen bilben einen Teil des zwischen Sarrail und Cadorna vereindarten Balkanprogramms. Allein für Italien hat bie Befehung biefer Bentren im Gpirus auch eine erhebliche politische Bebeutung. Was auch das Schickfal Albaniens nach dem Kriege sein mag, so steht doch allgemein feft, bag Balona nicht zwischen zwei allgu engen Grengen eingeschloffen bleiben barf. Es ift baber notwenbig, bag Balona in der Flanke und im Ruden ein breites Sinterland hat. Dit ber Befegung biefes Sinterlandes wollen wir und sichere Bfander berichaffen, bie im Friedenstongreß gur Berteidigung unserer Intereffen in Balona bon Wert fein

Die Antunft bes Rommandanten bes vierten griechtichen Armeetorps in Görlig.

W. T.-B.Gerlit, 9. Oft. (Amtlid. Drahtbericht.) Geftern abend 9,12 Uhr tam ber Rommanbant bes griechifden vierten Armoeforps, Oberft Chatgapulos, mit feinem Stabe in Görlis an. Er wurde von Seiner Szellenz dem stellver-tretenden kommandierenden General des 5. Armeekorps. General ber Infanterie b. Bod unb Bolach namens bes Raifers am Bahnhof empfangen und ins Botel geleitet. Um 12 Uhr mittags fand eine turge einfache Begrugung ber griechtiden Gafte in ber ftabtifchen Fefthalle ftatt. Sieran nahmen Abordnungen ber beutiden und griechischen Truppen, Bertreter ber ftaatlichen und ftabtifchen Behorben unb Ariegervereine teil. Der Einfahrt gur Festhalle sowie bem Anmarich und Abruden ber Truppen wohnte eine zahlreiche Menfchenmenge bei, bie hierburch ihre Teilnahme an bem Empfang befunbete.

Der Krieg gegen England. Die Beifehung ber Befahung bes letten niebergeschoffenen Beppelinluftschiffes.

W.T.-B. London, 9. Oft. (Melbung bes Reuterschen Bureaus.) Gestern wurden bei Bottersbar die Leichen ber Bemannung bes niedergeschossenen Zeppelin beigeseht. Auf dem Garge des Rapitans war die Infdrift angebracht: "Kapitänleutnant Mathn. Gefallen im Dienst am 1. Oftober 1916." Das tönigliche Fliegerfords hatte die Anordnungen für die Beerdigung übernommen. Während der Beisehung flog ein Flugzeug über die Stätte. Eine starte Truppe von Bolizei war amvejend. Bie "Manchester Guardian" melbet, hatte diesmal die Behorbe Sorge getragen, Tag und Stunde ber Beerbigung geheim gu halten, fo bag nur wenig Bublifum gugegen mar.

Beitere Aritif an Lloyd Georges Phrajen.

W. T.-B. Landen, 9. Oft. In ber Bochenichrift "The Ration" foreibt ber Berausgeber Maffingbam; Das Interview von Lloyd George muß natürlich als eine Improvisation aufgefaßt merben. Weber bas Rabinett noch ber Staatsfefretar bes Ausmartigen fann bamit in Berbindung gebracht werben. Bhrafen, Geift und ber oberflächliche Journalis. mus find ber reine Rlogd George. Aber bas Interview ift febr bebauerlich. Der ernfte Tabel bes "Mancheiter Guarbian" entfpricht gu einem guten Teil ber liberofen Auffaffung. Maffungham fagt weiter: Selbft biejenigen, bie ben Beift bes

Anterviews billigen, finden fich burch bie gewöhnliche Urt bes Ausbruds abgestoßen. Ich glaube, bag bie farfite Rritif bon ber britifden Armee fommt. Ich hore von einem Goldaten, ber mit großer Kompetens fpricht, daß biefe leichte sportmößige Manier ben Mann an der Front aurudftößt.

Stallenifche Gintvänbe gegen Lions Georges tolles Berede.

W. T.-B. Bern, 8. Oft. Ein Leitartifel ber "Italia" be-merft zu ben Augerungen Llohd Georges: Wahrend ber beutiche Rangler eine gemafigte Rebe hielt, aus ber in ber Ferne bas Morgenrot bes Friedens erblidt merben tonnte, fprach Rloyd George von einer Bestrafung Deutschlands. Darauf erteilte, fahrt ber Leitartifel fort, "Aubenire d'Italia" bereits die richtige Antwort, namlich, bas Biel Rland Georges gehore nicht mehr gu ben Kriegsgielen, welche bie Ententevoller einigien. Das Artegsztel Llobb Ge-orges mit ber Kapitulation Deutschlands auf Gnabe und Ungnabe murbe ben Rrieg infolge ber Biberftanbsfraft ber bentiden Raffe unendlich bingieben. Gine Berlangerung des Krieges fonne gwar bas reiche England falt laffen, ba fein heer intatt fer und bas Land burch bie hoben Roblenund Frachtpreife bei ben Alliierten ein gutes Geichaft moche; fie werben jeboch bei ben Milierten bes glidlichen englischen Bolles mit anberen Gefühlen betrachtet.

Irlands Biberftand gegen die Ginführung der Dienstpflicht.

Br. Amsterdam, 10. Oft. (Gig. Drahibericht. 36.) Der Grafischafisrat des irischen County Kerry hielt am Donners. togabend eine Sibung ab. Es wurde eine Resolution augenommen, worin die Regierung auf die ernften Folgen tes Berfuches ber Ginfihrung ber Dienftpflicht in Irland aufmertfam gemacht wirb. Der Friedensrichter Orbea erflarte, Friand wurbe ber Ginführung ber Bienftpflicht Biberftand entgegenfeben, felbft wenn ben Leuten une Stode und Steine gum Rampf gur Berfügung fteben follten, und fie würden es porziehen, ihr Blut eher auf ben Dügeln Irlands zu vergiehen als fich ber Dienstpflicht zu unterwerfen.

Die englifden Poftmarber.

W.T.-B. Rovenhagen, 9. Oft. Die banifche Generalpofts breeftion gibt befannt: Bon bem norwegischen Amerita-bampfer "Bergensfjorb" find auf ber Beife von Ren Jorf nach Bergen bei ber Durchsuchung in Richwall 88 für Danemart bestimmte Boftfade von ben Englandern beichlagnahmt worben. Gerner wurde bon bem banifden Dampfer "Zjaldur", der sich auf inländischer Fahrt von den Farder-Inseln nach Kopenhagen befand, unierwegs bei der Durch-suchung in Leith die gesamte Paketpost beschlagnahmt.

Die Lage im Westen.

Die Opfer ihrer eigenen Sanboleute.

W. T.-B. Berlin, 9. Oft. Die Bahl ber "Opfer ihret eigenen Landsleute" ift binnen 18 Monaten auf über 2000 angewachsen. Rach ben namentlichen Beröffentlichungen ber "Gazette bes Arbennes" find im Monat September unter ber friedlichen Bebollerung im befehten französisch-besgischen Gebiet durch Artilleriesener oder Fliegerbouchen unserer Feinde 18 Männer, 11 Frauen, 13 Kinder geidiet, 48 Männer, 29 Frauen, 33 Kinder verwundet. Die Gesamtzahl der un-schuldigen Opser seit September 1915 ist damit auf 2415 ge-

Die englischen Berluftliften.

W. T.-B. London, 9. Oft. Die Berluftliften bom 6. und 7. Ofiober enthalten die Ramen von 217 Offizieren (45 gefallen) und 5516 Mann und 190 Offizieren (71 gefallen) und 5492 Manu.

Der Krieg gegen Rugland. Die fcwierige wirtichaftliche Lage Ruflands

Gin Rronrat im Dauptquartier bes Baren, (Drahtbericht unferes 8.-Sonberberichterftatters.)

S. Stodholm, 10. Oft. (gb.) "Ruftoje Glowo" melbet, bog nach ber Ernennung Brotopopoffs gum Minifier bes Innern ein neuer Aronrat ins Sauptquartier bes Baren einberufen wurde, ausschließlich gur Beratung ber wirtschaftlichen Lage Ruhlands. Landwirtschaftsminister Bobrinsti erftattete Bericht über Die Berichlimmerung ber Getreibeberforgung. Das Landwirtschaftsministerium fehr beforgt über den ungunftigen Ausfall der Binterernte, die wegen bes unausgesehten Regens ber letten Beit berborben ift. Die Rartoffel- und Rubenernte ift beinahe ganglich berfault. Der Bar felbft richtete an Brotopopoff eine langere Ansprache, in ber er betonte, nicht auf den Schlachtfelbern könne der Krieg im tommenden Binter gu Ruglande Ungunften ober Gunften entschieben werten. Die Rot bes Bolfes auf allen Gebieten mare in tem großen Land bas ichwerwiegenbite Moment für bie Kriegsentscheibung geworben. Protopopoff legte einen nenen Berforgungsplan bor, beffen Gingelheiten noch unbefannt find. Es wird jedoch mit großer Bestimmtheit verzeichnet, er ginge bon bem Gebanten aus, die arbeitende Bebolferung muffe aus ben heeresbestanben verforgt werben, bagegen müffe das für die Kriegsführung bedeutungslofe Bolfselement feinem Schidfal überlaffen bleiben. Brotopopoff gab gwar bie Graufamleit biefes Bebantens gu, bezeichnete jeboch feine Durchführung als ultima ratio.

Berlin, 10. Oft. (36.) Laut "L.-A." wurden ber ruffifche Boticafter in Rom, b. Eiers, aufammen mit Rofow gow gu vicktigen Beratungen ins fatferliche Sauptquartier be-

Der Hrieg gegen Italien. Die Munitionsherftellung in Italien.

W. T.-B. Bern, 9. Oft. Der italienische Ministerprafibent Bofelli hielt in Mailand gestern eine langere Rebe, in ber er nach ben üblichen Rebensarten, Bialien führe biefen Rrieg für die Zivilifation und für die Unabhängigfeit Italiens, auf Die Brage ber Munitionsherftellung einging. militärifche gabrifen und Silfsbetriebe, 800 fleinere Betriebe, 425 000 Arbeiter und 45 00 : Frauen feien ohne Unterlag met ber Berftellung von Munition beschäftigt. In einem Monat

Stelle man fo viel Ranonen ber wie fonft in einem Jahr. Die Bahl ber Mafdinengewehre fei 600mal größer als ju Beginn bes Rrieges. Die Menge ter Gefchoffe fet 110mal größer. bie Berftellung bon Antomobilen biermal großer als gu Friebensgeiten. Gine riefige Bahl bon Sprengitoff-Fabrife: tame noch zu ben alten Berfftatten bingu. Auch im Flug. wefen feien bie Fortichritte febr groß.

Gefangene Ofterreicher italienifder Rationalitat.

W. T.-B. Bern, 9. Oft. Drei Conberguge mit bon ben Ruffen gefangenen Ofterreichern italienischer Bunge toeffen beute bem "Giornole b'Italia" gufolge in Turin ein, wo fie ber Minifter Comonbin empfangen wird.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 10. Oft. (Drahtbericht.) Mmt. lider Bericht: An ber Front von Felabie beiberfeits bas gewähnliche Gener. Bir warfen ben Feinb, ber swifden Deblet Abeb und hamaban vorzubringen verfuchte, in Richtung auf Rarebur gur üd.

Raufafusfront: Muf bem rechten Bligel Schar. mubel. Bon Beit gu Beit Gefdun. und Gewehrfener. 3m Bentrum fcoben wir unfere Stellung wieber etwas por. Muf bem linten Glügel Gefechte swifden Erfunbungehatronillen. Bir machten einige Gefangene, erbeuteten eine große Menge Baffen und Musrüftungsgegenftude.

Rein Greignis bon Bebentung bon ben anberen Fronten.

Die Neutralen.

Mentrale Bewunderung über ben neuen beutichen Milliarbenfieg.

W. T.-B. Bürich, 9. Oft. Die "Reuen Bürcher Racht." ichreiben gur funften beutschen Kriegsanleibe: Das Ergebnis bot alle Erwartungen übertroffen. Es zeigt Teutschland und das beutsche Bolt in einer nicht gu er. ichütternben Finangtraft, gleichbiel ob bie gange Belt bagegen anstürmt. Wer hätte je geahnt, daß das deutsche Boll im deitten Kriegsjahr noch auf dem Anleihewege 20,500 Milliarden Mart aufzubringen vermöchte? Das ist eine finangielle Kraftleiftung und ein Opfermut bes beutschen Bolles, Die eingig bafteben und auch den Gegnern, fo weit fie noch über einen Reft bon Urteilsvermogen berfügen, Bewunberung abringen muffen. Das beutiche Bolf bat in diefen Tagen mehr als eine Siegesanleihe guftanbe gebracht, nämlich eine Friedenbanleihe. Auch die lette Hoffnung, Deutschland finangiell nieberguringen, muß nun er l'of die n. Liond George sagte, die letzte Milliarde werde der Sieg des Beltfrieges sein. Bielleicht findet er heute, daß die letzte Milliarde nicht bei England liegt, sondern dei Deutschland. Unüberwindlich in feiner militari. fchen Riefenfraft zu Lande, zu Baffer und in ber Luft, durch feine noch so große Kraftanstrengung seiner Gegner zu besiegen, steht Deutschland fogar unbesiegt in seiner finansiellen Leiftungsfähigseit ba, mehr benn je als uner-fcütterliche Trubburg gegenüber seinen Feinben und als ftarter Goet für feine Freunde.

Ein törichtes Gerücht.

W. T.-B. Rew Bort, 10. Oft. (Draftbericht.) Affociateb Breg beröffentlicht ein Telegramm ihres Berliner Ditarbeiters, in welchem biefer erflart, bas im Ausland umlaufenbe Berücht, Botichafter Gerard fei ber Aberbringer eines Appells bes Raifers an einz ameritanifde Friebensbermittlung, fei bolliger Unfinn,

Gin banifches Tauchboot infolge Bufammenpralle mit einem Dampfer gefunten.

W. T.-B. Kopenhagen, 9. Oft. Als heute das danische Lauchboot "Dhiferen" bei Laarbaef auftauchte, wurde es ben einem norwegischen Dampfer angerannt und fant. Drei Mann von ber Befahing bes Tauchbootes wurden ge-

8

er

e8

er

10

ant

ffit

en

ep.

ter

ten.

ant

ec

THE

gent

ent

var

ino

fiche

ם ש

be-

bent

ber

rieg

au

900

iebe,

met

W. T.-B. Ropenhagen, 10. Oft. (Drabtbericht.) Die gange Bejahung bes bon einem norwegifden Dampfer gerammten Unterseebootes "Dhfferen" ift gerettet, mit Ausnahme des Besehlshabers, Oberleutnant Christiansen.

Deutsches Reich.

Das Ende ber Beratungen im Saupt. ausichuf.

L. Berlin, 10. Oft. (Gig. Draftbericht. 3b.) 3m Sauptausschutz des Reid stages murroen trauliden Beratungen fortgefest. Mit Giderheit wird in parlamentarifden Rreifen erwartet, bag die Grorterungen, die bereits am 29. September begannen, beute mittag beendet werden, fo daß den Fraktionen die Möglichkeit gegeben ift, zu bem Ergebnis ber Ausschufberatungen noch bor ber für morgen 11 Uhr anberaumten Bollfipung Stellung zu nehmen. Bereits für beute nachmittag haben famtliche Frattionen Sibungen einberufen.

Der Reichstag und die auswärtige Bolitit. Berliner Breffestimmen jum geftrigen Befchluf bes Sausbalisausiduffes.

Berlin, 10. Oft. Bur geftrigen Stellungnahme ber Debrbeit bes Saushaltsausichuffes meint die "Boff. Stg.": Go erfreulich bas an und für fich fei, fo werde man doch gut tun, die Bebeutung der Sache nicht zu überschätzen. Bor allem fei die Erklärung des Ausschuffes in Permanens nicht eiwa ber Beginn eines parlamentarifchen Regierungsibstems. Gine gang andere Frage fei es natürlich, ob die Berewigung des Musichuffes nicht ein erfter Schritt gu einem parlamentariichen Shitem werben fonne. Das werbe gang auf Die Manner ontommen, die ber Reichstog guffinftig in ben Musichus enttenbe. Awar nicht formell, aber materiell treffe bie Manner des Ausschusses eine gewisse Mitberantwortung an ten Regierungshandlungen. Das werbe aber genug tuchtige Elemente im Reichstag reigen und bem Parlament neue tuchtige Manner guführen.

Das "Berl. Tagebl." fagt: Gine gemiffe Gtarfung bes Parlamentarischen Ginfluffes bedeutet der gestrige Beschluß in iebem Fall. Der Beschluß gehört zu denjenigen, die man gern annimmt, aber nur unter ber Bedingung, bag niemand meint, man bürfe fich mun tires erfte bamit begnuaen.

Gine Abjage an bie jachfifche Fronde gegen ben Reichstangler.

Br. Dreeben, 10. Oft. (Gig. Drahtbericht. 36.) Wie gemelbet, ift bem fachfischen Lanbtag in ber vorigen Boche eine Bittich rift jugegangen, in ber bon tonfervativer Geite ter rudfichtelofe Arieg gegen England und eine Befeitigung des jehigen Reichstanglers geforbert wurde. Diefe Bittichrift hat ben Leipziger Kreisbauptmann Frhen. b. Der veranlost, dem fonfervativen Landesverein, beffen weiteren Ausfchaft er angebore, feinen Unstritt mitguteilen. Er begrundet feinen Mustritt in einem Brief, in dem es beißt: Benn es bisher dant der Borfehung und dant unferer unvergleichlichen Bolfowehr zu Land und zu Baffer und in ber Luft gelungen ift, bie Cberhand gu behaupten und die beutichen Gauen bor bem Einbruch ber raublufternen Feinde gu Schützen, so ist das nur möglich gewesen durch das unsch at-bare Gut der Sinigkeit, das die Regierung des Baterlandes uns gefchentt hat. Diefe Ginigfeit aufrechtzuerhalten, ift bie allererfte und wichtigfte Aufgabe für Reaterung und Bolf. Der von konservativer Seite unternommene Schrett gefährbet aber die Einigkeit auf bas fcmerfte. Ich fann nicht mehr Mitglied eines Bereins fein, ber in folden Beiten ber Reichelertung in ben Ruden fallt. Die aute vaterländische Gefinnung entschuldigt ein foldes Botgehen ebenfowenig wie ite ben Golbaten und Offigier berechtigt, feinem Borgefesten im Rampf ben Geborfam aufgufagen, weil er die Ubfict besfelben nicht billigt." (Bei biefer Gelegenheit fei bemerft, bag feinerzeit falfchlich gemelbet wurde, die fragliche Bittichrift an den fachtischen Landtag fei auch von nationallibecalen Barlamentariern unterfcrieben worden. Schrifts.)

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

— Kriegsandzeichnungen. Das Eiferne Kreuz 2. Klaffe erhieften: der Füstlier Franz Loos, Sohn des Reisenden Bilhelm Loos aus Biesbaben; Bilhelm Debusmann, Sehn des früheren Cafinviris Georg Debusmann, unter Beförderung gum Unteroffigier, und ber Garbepionier Beinrich Lindemann, Cobn des Oberfellners Beinrich Lindemann aus Ettville (nicht Bindemann, wie es tretumlich hief).

- Fleischverteilung. Der Biebhanbelsverband bat in der vergangenen Boche fo wenig Bieb geliefert, daß bei ben am Mittwoch und Donnerstag fattfindenben Meifcberfauf nur 200 Gramm Schlachtviehfleisch auf ben Ropf ber Bevollerung veransgabt werben tonnen. Für ben Bezug biefer Menge find bie Fleischmarten 1 bis 8 in Gultigfeit geseht. Die übrig bleibenden Fleischmarten 9 und 10 fonnen gum Einfauf von Dauerwaren, Fleischonserven, Wild ober Geflügel verwandt werden. Bu demfelben Awed fonnen übrigens auch die Reifchmarken 1 bis 8 verbraucht werden, fofern ber Inhaber auf den Bezug von Schlachtviehfleisch verzichtet. Nach ber in dem Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe enthaltenen Bekanntmachung bes Magiftrats beginnt ber Berfouf Mittwochvormittag 7 Wir.

- Berfeilung von Butter und Comals. Die Reichsfeitftelle ift trot wiederholter Borftellung feitens ber Studiberwaftung nicht in der Lage gewefen, die ber Stadt Biesbaben gustehende Margarinemenge so rechtzeitig zu liefern, daß in biefer Boche Margarine gur Berteilung gelangen tonnte. Der Magiftrat hat beshalb angeordnet, bag in diefer Boche 55 Gramm Butter und 20 Gramm Schweineschmals auf Die Fetimarte 5 abgegeben werben. Größere Mengen tonnen nicht perteilt werden, da fie nicht gar Verfügung stehen. In der nachsten und übernachsten Woche wird bann gweimal hintereinander Margarine verteilt werben, und Butter fann erft in ber britten Boche wieber jur Berteilung gelangen. Die geringe Menge Schweineschmaig, Die gur Berteilung gelangen tonn, ift aus Schlachtungen ber Stadt Biesbaben gewonnen, und mar mahrend eines Zeitraums von 21/2 Monaten. Da bie Schweinelieferung burch ben Biebhandelsverband immer weiter gurudgeht, fo wird auch friiheftens in 21/2 Monaten Schweineschmais wieder gur Berteilung gelangen tonnen. Die Räufer werden bringend ersucht, Die Buchftabenfolge genau einguhalten und nur in benjenigen Geschäften gu faufen, in benen fie taufberechtigt find. Digbraudliche Benuhungen ber Rundenicheine fonnen ftrafrechtlich verfolgt werben. Die Butterbanbler find ftrengftens angewiesen, nur bie ihnen gugewiesene Rundicaft gu bedienen. Butterhandler, die dem guwiberhandeln, haben zu gewärtigen, daß fie von dem weiteren Bezug von Streichfetten feitens ber Stadt ausgeschloffen merben Die bezügliche Befanntmachung bes Magiftrats finben unfere Befer in dem Anzeigenteil ber vorliegenben Ausgabe. Die Butter- und Schmalzberteilung beginnt Mittwoch, bormittags 8 115r.

- Bom Bochenmarft. Bei feftbleibenben Breifen mar heute eine große Menge Obst angefahren, besonders wieder Bilge beginnen allmählich gang gu verfcwinaus Mambach. ben. Auffallend groß find die Mengen an himbeeren, welche anhaltend feit Monaten auf den Martt gebracht werden. Es banbelt fich dabei in ber hauptsache um Rheingauer Bare. Seute wurde das Pfund mit 70 Pf. bezahlt.

- Achtung! Die Landsturmpflichtigen bes Geburtsjahrgangs 1898, welche auf ben 3. d. M. vorgeladen waren, haben - worauf wir erfucht werden, hinzuweisen - am 11. d. M., bie auf ben 4. d. M. borgelabenen am 12. gur Mufterung gu ericheinen.

- Rriegofürforge bes Allgemeinen Lehrervereins. Der Berein hat fich in feiner vorgestern in Limburg stattgehabten außerordentlichen Berfammlung u. a. mit ber Frage einer befferen Berforgung ber Sinterbliebenen ber gefallenen Bereinsmitglieber fowie ber Mitglieber im Falle ihrer bauernden Unfabigfeit gur Wieberaufnahme bes Berufe beschäftigt. Rad ben Befchlüffen foll bei einem Einfommen unter 1200 DR. burch Bereinsguichuffe eine Aufbefferung bis gu einem bestimmten Betrag erfolgen, die Unterftühung für jedes Rind wird auf 150 M. festgeset, und jedem Ganzinvaliden ein Minbesteinsommen bon 2000 M. garantiert. Man rechnet mit einer Gefamtausgabe infolge biefes Befdluffes bon 15 000 Mart im Jahr, und ba bie gahl ber Bereinsmitglieber fich auf rund 1500 beläuft, mit einem Opfer fur ben eingelnen

pon 10 M. - Buchedern gu Ol. Um Rlarbeit über die Art und Beife ber biesjährigen Buchedernernte herbeiguführen, wird folgenbes bemerft: Die Stabt Biesbaben bat fich entfcbloffen, bie

Grnte in diefem Jahr felbit in die Sand gu nehmen. Aus baterlandischem Interesse und um die Ernte umfangreicher gu machen, ift die Stadt Biesbaben jeboch geneigt, die Silfe ber Einwohner gern entgegenzunehmen. Sie bat fich aus diefem Grunde entichloffen, bem gefamten Bublifum Die Erlonbnis zum Sammeln ber Buchedern zu erteilen und gahlt für gute Edern (feine tauben) einen Guderlohn bon 40 Bf. für bas Kilogramm. Die Edern find womöglich noch am Sammeliag im Maifeamt in ber Reugaffe abzugeben. Berborbene Edern werben nicht abgenommen. Den Olmullern ift es burch Bundesraisverordnung berboten, bon Privatpersonen ohne Ausweis Buchedern in Empfang zu nehmen. Im Sinblid auf ben Bred ber Ginfammlung bat bie Stabt in diefem Jahre nichts bagegen einzuwenden, wenn die Sammler fich ber Leitern und langer Stangen gum Berabichlagen ber Früchte bedienen; auch das Schütteln ber Zweige nach Erfteigen der Bäume durch geschidte Aletterer ift gestattet. Der ftädtische Förster Herr Feller, wohnhaft im Dambachtal, und der fiellvertretende Forfier Berr Bagner in Clarental find angewiesen, Auskunfte über die besten Borkommen von Buchedern wie über alles andere zu geben. Bei der ungeheuren Menge ber Buchedern in biefem Jahre, wird ein eifriges Suchen eine febr lohnende Beschäftigung fein.

- Fernfprechteilnehmerverzeichnis. Ende Dezember gelangt voraussichtlich ein neues Berzeichnis ber Teilnehmer an ben Fernsprechneben im Cherpostbireftionsbegirt Frantfurt a. D. gur Ausgabe. Antrage auf Anberung beftebenber Eintragungen find fchriftlich fpateftens bis gum 20. Oftober an das Raiferl. Telegraphenamt hier, Mheinstraße, zu richten. Spater eingehende Untrage fonnen nicht berudfichtigt werben. Es ift envinfcht, bag bie in dem Bergeichnis aufgenommenen fremdfprachigen Ausbriide nach Möglichkeit burch beutsche erfest werben.

- Der Ertrag ber fistalifden Fifdereien. Der jahrliche Bochtertrag aus famtlichen fistalischen Fischereien im Regie-rungsbezirk Wiesbaben betrug im Jahre 1877 7785 M. Diefer Pachtertrag hat fich bis zum Jahre 1914, in 87 Jahren, auf 42 800 M., alfo um rund 35 000 M., faft um bas Fünffache,

- Fundunterichlagung. Um 22. Juni, abende gwifchen 5 und 9 Uhr, wurde im Schalterraum bes Sauptbahnhofe in Beidelberg eine Brieftasche aus ichwarzem Leber gefunden, auf beren Augenfeite bie Aufschrift: "Deutsche Bant, Biesbaben", gu lefen war. Der Inhalt bestand angeblich aus Sunderimarticheinen, 2 Fünfzigmarticheinen, 1 Zwanzigmarticein, 4 Bunfmarticeinen und 4 bis 5 auslandifden Bapiergelbicheinen (angeblich Kronenicheinen), ferner aus 4 bis 5 fleinen Bhotographien (Brufibilber) eines Mannes im Alter von 50 bis 90 Jahren mit Schnurrbart und Bwider ober Brille. Die Brieftafche mit Inhalt ift bamals gefunden und bom Finder unterfchlagen morben. Der Gigenfumer ber Tafche wird polizeilicherfeits erfucht, nähere Angaben bei ber Ariminalabteilung babier gu machen.

- Selbstmorbverfuch. Geftern nachmittag bat aus unbefannter Beranfaffung in einem hotel ein 22 Jahre altes hausmadden, indem es Rleefalz nahm, einen Gelbitmordversuch gemacht, ohne seinen Zwed zu erreichen. Die flädtiiche Sanitätswache wurde jum Transport der Lebensieber-bruffigen ins Krankenhaus herbeigerufen. Aber den Beweggrund zu bem Gelbstmordverfuch berlautbart nichts.

— Bersonel-Nachrichten. Bolizeisommissar Reu mann, der frühere langiährige Borsteher des diesigen 4. Bolizeiteviers, and seit seiner Bensianung dier lebend, degeht am 12. d. W. den Tag, an welchem er der 60 Jahren in die Armee eintrat. — Boliassissen a. T. Schönse ein Biedrich erhielt das Berdiensterug in Gold. — An-achtellt als Bolisefretär: der Bostsefretär: dem Oder-Bostassischen. — Berlieben der Edurafter als Bostsefretär: dem Oder-Bostassischen. — Berlieben der Edurafter als Bostsefretär: dem Oder-Bostassischen der Baldus in Riederlahnstein; der Titel Oder-Bostassischen: dem Bost-ossischen Edder ber in Köniassen (Taunus). A än in Wiedesdaden. affistenten göhr in Königstein (Taunus), Rab in Blesbaben.

— Botanischer Aussing. Worgen veranstalten die Mitglieder ber botonischen Abteilung des "Rassaulichen Bereins für Katurfunde" einen Aussing in das Gelände zwischen Wiesdaden und Kastel. Die Wanderung beginnt um 2 Uhr 30 Min. am "Reuen Museum" in der Abeinstraße und endigt in Kastel. Gate sind will-

— Die Breutische Berluftiste Rr. 653 liegt mit der Sächsichen Berluftiste Rr. 838 und 839 sowie der Bürrtembergischen Berluftiste Rr. 478 in der "Tagblatt"-Schalterholle (Auskunftsschafter links) sowie in der Zweigstelle Bismard-Aing 19 zur Einsichtnahme auf. Sie entfält n. a. Berluste des Füsliter-Regiments und des Aestendes Ansanterie-Regiments und des Aestendes Ansanterie-Regiments Rr. 81 und bes Sandwehr-Infanterie-Regiments Rr. 81.

- Die Anftellungs-Rachrichten Rr. 66 liegen in ber "Tagblatt"- Schalterballe gur Ginfichtnabme auf, ebenso die Amtlichen Mitteilungen fur friegebeschädigte und versergungsberechtigte Militar-

Rleine Rotigen. Bon beute ab werben bie regelmäßigen Jahrten ber Rheinbampfichiffahrt Roln-Duffel. borfer Gefellichaft eingestellt und ber Binterfahrplan tritt

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes.

* Königliche Schauspiele. In der morgen Mittwoch zum erften-mal stattfindenden Aufsührung von Shakespeares Luftspiel. Wie es Ench gefällt" sind die Hamptrollen wie folgt beseht: "Nofalinde" Fran Cebühr, "Eesta" firt. Neimers, "Gretel" Fran Doppelbauer, "Or-lando" herr Tester, "Jaques" berr Everth, "Karr" herr Steinbed. Das Lied des "Amiens" singt herr Schubert, die Lieder der beiden Bagen die Damen Doppner und Kose. Die zur handlung gehörende Musik ist den Lapellmeister Artur Rother.

Gerichtssaal.

wc. Das Reisegeld unierschlagen. Die Firma Opderhoff in Biedrich suchte vor einiger Zeit Arbeiter für ein auswärtiges Unternehmen. Es meldete sich darausibin eine große Zahl von Bersonen, welche auch angenommen wurden. Berschiedene Bente nahmen das Reisegeld in Empfang, blieben aber an der Arbeitsstelle aus. Begen diese Bergehens wurden gestern acht Bersonen vom Schöftengericht mit je 10 M. bestraft.

mit je 10 W. bestraft.

we Unterschlagung von Feldpostpaketen. Ein Bostausbesser in Diebrich bat, wöhrend er am Biebricher Bostamt tätig war, in mehreren Köllen Feldpostpakete unterschlagen und den Juhalt im eigenen Interesse berwandt. Der Bursche war dor dem Schössengericht geständig. Mit Nücksich darauf und auf seine seitsberige Undestenheit kam er mit 50 M. Geldstrase davon.

* Verschwiegene Schähe. Das Dresdner Schösserricht verurteilte die Brosssssandigen und Eise Sauer wegen sallster Augaden dei der Bestandung und Wisse Sauer wegen sallster Augaden Gesängnis. Sie hatte den Besit von 270 Pfund Zuder und 52½ Pfund Fleisch verschwiegen.

Neues aus aller Welt.

Ein italienischer Dampfer gescheitert. W. T.-B. Bern, 9. Ott. Eine Madriber Melkung bes "Journal" befagt, daß ber italientiche Dampfer "Alberte Treves" (8000 Zonnen) auf ber Siche ban Muros gescheitert ift. Die Besahung fonnte sich retten.

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

\$ Vem Berliner Geldmarkt. Berlin, 10. Okt. Die Einzahlungen auf die neue Kriegsanleihe dauern bei der Reichsbank in großem Umfange fort. Trotzdem einäßigte sich der Zinssatz für tägliches Geld an der Börse auf 4½ bis 4¼ Proz., da der Bedarf sich ganz unbedeutend gestaltete. Der Privatdiskont verblieb auf 4% Proz.

* Commerz- und Disconto-Bank. Nach dem Bericht des Vorstandes an den Aufsichtsrat haben im ersten Halb-jahre 1916 die Einlagen an fremden Geldern eine starke Zunahme erfahren; ebenso konnten sich die Umsätze wesentlich erhöhen. Dementsprechend hat das Gewinnergebnis eine erfreuliche Steigerung aufzuweisen.

gebnis eine eifreuliche Steigerung aufzuweisen.

* Weitere Zunahme des Postscheck-Verkehrs. Im Gebiet der Reichspost ist die Zahl der Postscheckkunden im Laufe des Morals September 1916 um 4012 auf 137 693 gestiegen. Auf den Postscheck-Rechnungen wurden 2737 Millionen Mark Gutschriften und 2704 Millionen Mark Lastschriften gebucht. Bargeldlos wurden 3349 Millionen Mark des Umsatzes beglieben. Das gesamte Gutbaben der Mark des Umsatzes beglichen. Das gesamte Guthaben der Postschekkurden betrug im September durchschnittlich 370 Millionen Mark. Im Überweisungsverkehr mit dem Aus-

Millionen Mark. Im Überweisungsverkehr mit dem Auslande wurden 6 Millionen Mark umgesetzt.

Gründung eines neuen Noteninstituts in Polen. Es bestätigt sich, wie die "Fild. Zig." berichtet, daß wieder Verhardlungen über die Gründung eines neuen Noteninstitutes für Polen im Gange sind. Sie sind aber noch nicht abgeschlossen, da eine Einigung über die Grundlagen bisher nicht erzielt werden konnte.

Br. Die New Yorker Börse unter dem Eindruck der

Br. Die New Yorker Börse unter dem Eindruck der deutschen U-Bootserfolge. New York, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht) Die Börse nahm bei außerordentlich lebhaftem Geschäft und zeitweise demoralisieren dem Verkehr, der in der Hauptsache durch die jüngsten Ereignisse an der amerikanischen Küste hervorgerufen wurde, einen vorwiegend flauen Verlauf, namentlich er-litten Schiffahrtswerte einen erheblichen Kursstoß. International Mercantil Marine-Stammaktien stellten sich stellenweise 13 Dollar niedriger. Auch Standard und Eisenbahnpapiere waren beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 10. Oktober. (Drahtbericht.) Telegra-

phische Auszahlungen für: \$.48 G. Mk. \$.50 8. für 1 Dollar 227.25 G. 227.75 8. 100 Guiden 158.25 G. 156.75 8. 100 Kronen 159.00 G. 159.50 8. 100 Kronen 158.75 G. 158.25 8. 100 Kronen 108.27 G. 108.62 8. 100 Frans 88.95 G. 68.05 8. 100 Kronen 79.00 G. 80.00 8. 100 Lean Norwegen Schweiz Gesterreich-Ungarn

Eulgarien Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 9. Okt. Wechsel auf Berlin 42.45, auf Wien 28.70, auf die Schweiz 46.325, auf Kopenhagen 66.30, auf Stockbolm 69.60, auf New York 244.50, auf London 11.675, auf Paris 42.00.

Industrie und Handel.

\$ Fiskus und Kehlensyndikat Berlin, 10. Okt. Der preußische Handelsminister hat sich in kürzlich zwischen dem Erneuerungsausschuß bezw. dem Vorstand des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats und den Vertretern des Ministeriums geführten Verhandlungen bereit erklärt, in der Zukunst die von ihm im Monat Januar d. J. staatlichen Handelsgesellschaften den Handelseinrichtungen des Syndikats anzugliedern. Damit ist eine der wesentlichsten Schwierigkeiten, die sich der Erneuerung des Syndikats bisher noch entgegenstellten, beseiligt worden.

w. Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke. Einschließlich Vortrag von 395 000 M. ergibt sich ein Gewinn von 3 894 023 M. Die Abschreibungen betragen 1 538 663 M. (i. V. 550 865 M.). Eine Sonderrücklage einschließlich Kriegsgewinnsteuer erhält 2 Millionen. Es wird die Verteilung ein er Dividen de von 25 Proz. (i. V. 12 Proz.) vorgeschlagen und 445 437 M. auf neue Rechnung vorgetragen.

S Keine Freigabe, aber Verteuerung von Sprit in Sieht. tragen Berlin, 10. Okt. In einer am 7. d. M. abgehaltenen Sitzung der Reichs-Branntweinstelle wurde von der Regierung mitgeteilt, daß vorläufig auf Freigabe von Sprit für Kriegsbranntwein nicht zu rechnen sei. Aller Voraussicht nach sei bis zum Frühjahr 1917 die Freigabe von Sprit nicht in Betracht zu ziehen. Die Spiritus-Zentrale wird am 10. Oktober eine Sitzung zur Festsetzung eines neuen Preises für solchen Sprit abhalten, der zur Anfertigung von Spirituosen fürs Heer dienen soll. Man rechret mit bedeutender Erhöhung des Preisez.

Verleihung von Bergwerkseigentum. Der Firma
Deutsche Montangesellschaft m. b. H. zu
Wiesbaden ist unter dem Namen "Hindenburg 3" das
Bergwerkseigentum in dem in den Gemeinden Answeiler,
Hammeistein, Breungenborn, Frohnhausen im Kreise St.
Wendel, Regierungsbezirk Trier, belegenen, 2182765 Quadratmeter großen Felde zur Gewinnung von Kupfererzen verliehen worden.

* Die Karl Beig A.-G. Eveking, welche sich mit der Herstellung von Kupfer- Bronze- Aluminium- und Messirgteilen befaßt, schlögt die Erhöhung des Aktien-kapitals von 3 auf 5 Mill. M. vor.

* Preiserhöhung für Baubeschläge. Der Verband vereinigter Baubeschlagfabriken erhöhte durch Kürzung Rabatte weiter die Preise für Baubeschläge, Fischbänder und Einlaßecken um 10 Proz.

* Maschinenfabrik Hasenclever, A.-G. in Düsseldorf.

* Maschinenfabrik Hasenclever, A.-G. in Düsseldorf.

Der Aufsichtsrat schlägt nach reichlichen Abschreibungen und Rücklagen 20 Proz. (i. V. 15 Proz.) Dividende vor.

* Die Baumwellspinnerei und Weberei Lampertsmühle verteilt aus einem Reingewinn von 214 846 M. (185 594 M.) 5 Proz. (4 Proz.) Dividende.

Marktberichte.

m. Obstmärkte. Kaiserslautern, 9. Okt. Apfel 10 bis 30 M., Birren 10 bis 40 M., Pfirsiche 60 M., Mirabellen 40 M., Weittrauben 86 M., Kastanien 60 M., Zwetschen 16 M., Reireklauden 35 M. der Zentner. — Gießen.

Birpen 18 bis 22 M., Apfel 20 bis 25 M., Zwetschen 8 bis

w. Vom ungarischen Eiesmarkt. Budapest, 9. Okt. Die heutige Eierbörse verlief mit ruhigem Geschäft. Teiß-taler Eier galten 487 bis 492 Kronen. Für Korbeier wird 10 M. der Zeriner. ein Preis nicht genannt.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

rea der Wetterniation des A	7 FT b	G. TTD#	9 Uhr	Mittel.
9. Oktober-	morgens.	nachm.	abenda.	
and 00 and Normalsonwere	755,9	756.3 706.4	7:6.7 766.8	766.1
Parometer auf den Mesresspiegei Thermemeter (Calvius) Dunstspannung (sam)	18,2 10,4 23 5 2 0,0	16.2 11.9 72 W 1	14.3	14,4 10,4 84.0
Relative Fepolitighest (%)	52	-	NW 2	-
Miaderschlagsböbe (mm)	N	The second second	Temperat	

Monats-Uebersichten der Meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden Bepthr. 1916. Mitgetellt von dem Stationsvorstand Ed. Lamps

vem Monas septor, 1910. Lufttemperatur.						
Luftdruck.	Misel Miss), Absol a Absol.					
Mittel Max. Min. Min.	7m. 2n. 9a Mittel Max Min. Max. 3 Min. 60 6 60 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0					
Absol. Fenchtigk. Rel	at Feachtigh. Bewolkhok. Max. in					
7m. 2n. 9a. Mittel. 7 m.	2 n. 9 a. Mittel 7 m. 2n. 9 a. Mittel mm 24 Stdn.					
	65,4 85,7 79,3 6,1 6,2 5,3 5,9 61,4 19,8 13					
Zanl der Tage m	Zahl der					
78 6 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	6 4 d 6 8 6 4 8 4 9 4 9 1 mit					
atted	William N.					
San	0 2 1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1					
12 215	1 1 8 19 -15 20 6 11 2 6 1					

Wettervoraussage für Mittwoch, 11. Oktober 1913 vender meteorologischen Abteilun : des Payat al. Versins at Prankfurt a Me Wolkig, meist trocken, keine wesentliche Temperaturanderung.

Wasserstand des Rheins

WESSOTSIANU GES THIOLIS

am 10. Oktober.

Siebrich. Perek: 2.70 m gegen 2.60 m am gestrigen Vormittag

Canb. 355 > 8.15 - 2

Mainz. 2.01 > 1.91 > 5

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftfeiter: M. De gerbor R.

Becantwortlich für beutiche Sotieft: A. Degerbork; für Antlandeboldieft; Dr. Rauenbort, ihr Rachber, phil. L. Seinem; für ben Unterhaltungstell: B. v. Rauenbort, ihr Rachrichten aus Biesbaben und ben Racharbegieten: J. S.; D. Diefenbach; inz "Gerichislaal": D. Diefenbach; ihr "Germifiches" und ben "Brieftoften" C. Sobader; ihr ben hanbelatelt B. G. it. für "Germifiches" und ben "Brieftoften" C. Sobader; ihr ben hanbelatelt B. G. G. für bie Angeigen und Reftanzen: D. Dornauf; ihntlich in Wiebbaben. Drud und Gerlag ber L. Schellenbergichen hos-Gudbrackeri in Wiesbaben.

Spredflunbe ber Schriftleitung 13 bis 1 Ubr.

Amiliche Anzeigen

Befanntmachung. Mittwoch, ben 11. Otivber 1916, nachmittags 3 Uhr, berfteigere ich zwangsweise im Pjandlofale

abangsweise im Blandiolaie Selenenitrafie 6: 50 Stüd Birtistühle, 1 Schreib-pult, 1 Baschmange, 1 Baschmasch. u. 2 Flaschen Selt öffentl. mentibiet, gegen Barzahlung, Baur, Gerichtsvollz., Körnerstr. 3.

Standesamt Wiesbaden. (Marbans, Jimmer Mr. 30; geöffnet an Wochentagen 800 8 bis bal Ubr: für Ebrickließungen und Bienstaat Demerstaas und Samblags.)

Tenklast Denverktost und Sandlagst

Sept. 28.: Buchhandlungsgehilfe Hermann Schmitthenner, 43 J.

20.: Gesichäftsinhaberin Rithelmine Roth, 61 J.

20. Gesichäftsinhaberin Rithelmine Roth, 61 J.

Gerba Liebmann, 1 M.

Dft. 1.: Katharina Miller, geb. Burgdorfer, 50 J.

Garl-Deinz Schmeiber, 7 W.

Ratharina Tarnifätter, geb. Ekcl. 72 J.

Dermann Tag. 4 J.

Dft. 2.: Auguste Fautt, geb. Hoppert, 54 J.

Geb. Huppert, 54 J.

Geb. Heinbach, 80 J.

Charlotte Treibmann, geb. Hoethen, 43 J.

J.: Robert Bapp, 1 J.

Billippine Schön, geb. Beil, 52 J.

Katharina Alimann, geb. Henf, 44 J.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Ausgabe von Butter für alle Einwehner am Mittwoch, den 11. Oft.,
in den diesigen Geschaften. Die Abkolung mut entdedingt die obends
6 Uhr bewirft sein.
Für iede Verson kann ein Acktel
Afund Butter abgegeden werden. Als
Omittung für die dernasgadte Butter
ift die Butterkarte, 20. Folge, in den
Geschäften abgugeden. Die Borkegung der Lebendmittelkarte in den
Geschäften mut erfolgen, damit die
Robl der Personen seingestellt werden
kann.

fann. Sonnenberg, den 9. Oftober 1916. Der Burgermeifter, Buchelt.

Richtamtliche Anzeigen

But idaumenbe Seife feite weiße lange Borrat Bjund 80 Bf. Philippsbergftraße 33, Barterre lints.

Karofferie,

5. u. Tjabrig, Balladie, nur erfitfaff., in jebem Gefdirr gehend, ju ver-faufen. Raberes burch

A. Hotter, Biebrid, Telebhon 390.

Sleischverteilung.

Bon ben in biefer Boche in Rraft tretenben Gleifcmarten gelten bie Rr. 1-8 jum Bezuge von 200 Gramm Schlachtviehfleifch. Budftabenfolge:

T-Z A-D	2446000-198	pormittags nachmittags	7-10 1 10-1 4-6 6-8 7-10	lhr,
M-Q A-Z Wiesbaden, ben	man 1 1 1 1	nachmittags	10—1 5—7 Der	" F45 Magistrat.

Butter=Verteilung.

Gegen Gettmarke 5 wird bon Mittwoch, ben 11. Oftober, bis Samstag, ben 14. Oftober, Butter und Schweineschmalz abgegeben. Auf jebe Rarte entfallen 55 Gramm Butter und 20 Gramm Der Breis ift 41 Big. für je 75 Gramm Butter und Schmals Soweineschmalz.

Die Bare barf bon bem Bezieher nur in bem Geschäft gefauft werben, auf bas ber Runbenschein für Butter lautet. Der Bertauf erfolgt für Saushaltungen mit Anfangsbuchftaben:

Der Berto	mi ceinedr le	it ape	4.1	Oftoher	norm	8-11 1	Ibr.
T-Z	Mittwoch,	ben	11.	Dittober,	DDEM.	11-1	
St-Sz			11.		19	**	
Se-Say			11.		nachm.		**
S-Sehy		2	11.		**	5-7	"
5-Beny	Danwerstan	105.00	12.	College Har	porm.	8-11	
	Donnerstag		12.	100	E45300 1	11-1	
N-P	HI SH I YE	#	12.		nadm.	3-5	Do Laring
M	b	#				5-7	
L		.11	12.				100
K	Freitag,		13.		porm.	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	
J			13.			11-1	"
Н	10 10 10		13.		nachm.		*
			13.			5-7	
G			14		porm	8-11	
F	Samstag,			Service of Land Co.	10/1/10/07	11-1	370-11616
E			14		madim.		
C-I) "		14	100	nachm	100	*
A-F			14			5-8	# **
	-	L . L:	. 00	votom&mei	Storte	find ben	Bertauf

Der Runbenfchein und bie Brotausweistarte find ben Bertaufern vorzulegen, bamit fie festfiellen tonnen, ob ber Raufer in bem Laben faufberechtigt ift.

Es ift genügend Borrat für alle Raufberechtigten vorhanben.

Biesbaden, ben 9. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Es wird barauf hingewiesen, bag vom 11. b. Mts. ab für bie bei bem Afgifeamt abguliefernben Buchedern 40 Bf. für bas Rilo bezahlt merben.

Bei ber Ginerntung tonnen Stangen, beren oberes Enbe aber mit F434 Dudern umwidelt fein muß, verwendet werben.

Biedbaben, ben 10. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Wegen Aufgabe u. Räumung bes Labens Mittelftraße 4 Kaffenichrant für 100 Mt., 5 gepolsterte, gut erh. Sofas mit Küdlehnen, geeignet für Kaffee ober Restaurant, große An-richte und joult bergleichen billigft an vert. Käheres Reininger, Schwal, bacher Straße 47, Laben.

Schw. Tuch-Frauenmantel. fast neu, Smoling-Frad u. Weite billig su berkaufen Rheinstraße 88, Gartenbaus links 1.

Offigiersmantel, gefüttert, f. gr. Fig. au berf. Dobelgefchatt Taumusttr. 88.

Wegen Anfgabe bes Labens Mittelstraße 4 bert, bill.: Elegantes gut erhalt. Speisezimmer, schlafzimmer mit außergewöhnlich groß. Schrank, einz. Betten, Küchenichtant u. andere Schränke u. bergl. Telephon 6372. Rüh. Schwalbacher Straße 47, Laben.

Pfandicheine, Brillanten, Silberjachen,

Löffel, Gabeln, Meffer, Becher, Auf. fațe u. Leuchter tauft ju hoh. Preifen 28 cber-

A. Geizhals gaffe 14. Möbel für 4-Bim.-Wohnung gefucht. Off. u. U. 989 Tagbi.-Berl.

Robtaftanien p. Kilo 5 Bf. Rokkaftanienschalen ver Rils 3 Bf.
Eicheln ver Kils 4 Bf.
werden aus Bribatbesits angesauft
d. den behördlich bestellten Aufläufer
Wild. Hohmann, Sedanstt. 5.

gu kaufen gei. Gneisenauftr. 2, 1 lis. Damen

at lohnender reifender Beschäftigung gesucht Röberstraße 11, Bart. Handwerfer

und Erdarbeiter nach ben befest. Gebieten im Beften gefucht. Bollen fich melben bei Heinrich Biemer,

Blüderfitage 40, 2 linte. Schwalbacherftr. 19, 2 r.

icon mobi. Bim, billig gu berm. Balramitrabe 8, 2, 8. m. Ges billig. Sertramftrafe 14, 1, bei Rifelei, Gemütliches Beim.

Wohn in Schlafzimmer, gut möbl., ionnig, am Aurhans und Kochstunnen, mit Bad, evi. Rochgelen.
hu vermieten. Offert, n. T. 992
an den Tagbl. Berlag.

Stallung für 1 Bferb gu bermieten.

Samstag silberne Tajche berloren. Bieberbringer erhält Be-lohnung. Absug. Bolisei-Fundbilto.

1 fdw. Aftrachanpels, a. Seibe, b. Balbftr. bis Kaferne verl. Absug. g. Belohu. Balbftraße 88, 1 St.

eine Brojde, Leoparbenkralle, in Gold gefaht, Kidfeite M. S., auf dem Wege Königsstuhl, Geisberg, Coulinitraße. Gegen Belohn, abzug, Hirfchgraben 5, 1 links.

Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, 11. Oktober.

der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Choral: "Befiehl du deine Wege." Zug der Frauen zum Münstes aus "Lohengrin" von R. Wagner.

3. Walzer aus der Operette "Drei-maderlhaus" von Berté.

4. Duett aus "Samson und Dalila" von Saint-Saens.

 Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
 Zwei Füsserl zum tanzen, Intermezzo aus der Operette "Fürsten-liebe" von Leo Fall.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr

Ouverture zu Geibels "Sopho-nisbe" von A. Klughardt.
 Finale aus d. Oper "Euryanthe" von C. M. v. Weber.

Humoreske aus "Orpheus in der Unterwelt" von J. Offenbach.

4. Pizzicato-Polka von L. Desormes. Ouverture zur Oper "Figar Hochzeit" von W. A. Mozart.

6. Frühlings Erwachen, Romanze von E. Bach.

7. Potpourri aus der Operette "Der Obersteiger" von C. Zeller. 8. Mit Eichenlaub und Schwertern,

Marsch von F. v. Blon.

Abenda 8 Uhr:

1. Ouverture zur Oper "Giralda" von A. Adam.
2. Frühlingslied und Spinnerlied von F. Mendelssohn.

3. Serenade in F-dur v. Volkmahn.

4. Impromptu in C-moll von Frz. Schubert. 5. Du bist die Ruh, Lied von Frz.

Schubert. 6. Ouverture zu "Hamlet" von E. Bach.

7. Fantasie aus der Oper "Die Stumme von Portici" vor Stumme von D. F. Auber.

Frauenarzt

praktiziert bis auf weiteres. Sprechstunden: 12-1, 3-4.



TAGBLATT-FAHRPLAN Winterausgabe 1916/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Bonigl. Theater.

Berich. Biertel u. Achtel, Bartett unb 1. Rang, Seitenlogen, abzugeben. Born & Schottenfels,

Telephon 680. Raffaner Doi Griftens!

Benfione Billa in Baben Baben, in erster Kurlage, seit 18 Jahren in Beirieb, ift wegen Erfrantung sofort unter gunftigen Bedingungen zu ber-laufen ober zu vermieten. Offerten unter E. M., Fremerbergftraße 3, Baben-Baben.

Mepfel. Saftige Ef: Nepfel 10 Brund 2 Mt. Mbelheibftraße 86, Laben.

Zafeläpfel,

Binterware, verfauft billig Aug. Ritzel, Platter Str. 130.

Labe morgen Mittwoch fruh

prima Weißkrant am Bestbahnhof aus, Btr. 5.80 Mt. bei Mehrabnahme billiger.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K15

Dillmann

wer Kriegsbeschädigte

Rauffente, Burogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende fich

Bermittelungeftelle für Rriegebeichädigte im Arbeitsamt.

Dobheimer Strafe 1.

F239

Statt Befonderer Anzeige.

Die Geburt eines fraftigen Stammhalters zeigen hocherfreut an

QSeifie - Lebnenhof,

Benin, ber Landwehr-Ravallerie, 3. 3t. auf Ilriaub, unb

Frau Lizzie, geb. Afisborn.

Mittergut Lehnenhof bei Renbutow in Dedlenb., 7. Oftober 1916.



D Baterland bu forberft viel!

hiermit die tieftraurige Rachricht, daß am 21. September unfer innigstgeliebter, undergeflicher Bruder, der treubesorgte Bater feines Rinbes, unfer Schwager und Ontel, ber

Laudfturmmann

in treuer Bflichterfüllung für bas Baterland gefallen ift.

In tiefer Trauer : Familie Guftav Aohlhaas, Familie Bhilipp Weiland u.

fein Göhnchen Cheo. Bicobaben, ben 9. Oftober 1916.

r

56

n. Z.

PZ.

Krieger- und Militär-Perein.

Bon bem erfolgten Ableben unferes Rameraben,

Adam Jamin,

feben wir bie Mitglieber hiermit in Renntnis.

Die Beerbigung findet ftatt am Mittwoch, ben 11. b. DR., nachm. 3 Uhr, auf bem Gubfriebhof. - Bufammentunft um 21/1 Uhr bafelbft. Um gablreiche Beteiligung erfucht

Der Vorftand.

Linoleum.

Omtr. 4 Mf., billiger wie Anitrich, Tapeten, gr. Ausmabl, a. viele Refte. Botten alt. Borden 1 Mf. die Rolle. Tapetenhaus Wagner, Rheinftr. 79

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

einfacher wie feiner Aus führung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kontor: Language 21.

Statt Karten.

Unfer bergenognter, innigftgeliebter Gatte und Bater,

Sans Dannhorn, Bigefeldwebel, Bertr. b. Fa. Anorr, Deilbronn a. R., ift uns nach furger ichwerer Rrantheit, bie er fich im Deeresbienft

jugezogen hat, jah burch ben Tod entriffen worben. In tiefem Schmerg: Gife Dannhorn, geb. Bod, mit Rindern.

Wiesbaben, ben 10. Oftober 1916. Die Beerbigung findet Donnerstag, ben 12. Oftober, nach-mittage 3 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofs aus ftatt.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Sein Leben voller Liebe für die Seinen, Pflichttreue im Beruf und echter Vaterlandsliebe besiegelte am 4. Oktober mit dem Heldentod

der Lehrer u. Oberleutnant d. R.

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

In tiefer Trauer: Frau M. Gaul, geb. Reuter u. Kind.

Wiesbaden, z. Zt. Schierstein a. Rh., Biebr. Str. 29.

Heute vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein geliebter Mann, unser treuer, unvergesslicher Vater, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Ludwig Fusbahn.

Oberstleutnant a. D.,

im Alter von 66 Jahren.

Namens der Hinterbliebenen in tiefer Trauer:

Maria Fusbahn, geb. Hagedorn, verw. von Coellen Marietta Fusbahn Herbert von Coellen, Leutnant d. Res., z. Zt. in Kriegsgefangenschaft.

Wiesbaden, Düsseldorf, den 9. Oktober 1916.

Das Seelenamt findet statt am Donnerstag, den 12. ds. Mts., vormittags 91/4 Uhr, in der Maria Hilfkirche, daran anschließend um 11 Uhr die Beerdigung vom Sterbehause Nerotal 49 aus auf dem Nordfriedhof.

1077

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise inniger Anteilnahme, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und die überaus reichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres geliebten unvergeßlichen Vaters und Bruders, des Brauereibesitzers

Herrn Hans Küffner

sagen wir Verwandten, Freunden, Bekannten, den Beamten, sowie dem Personal der Brauerei, den Vereinen und Allen, die unseren tiefen Schmerz so aufrichtig teilten, unseren wärmsten, herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Oktober 1916.

Withuraer!

Der Winter naht. Mit ihm, bem britten Kriegswinter, kommen auch wieber die besonderen Sorgen der kalten Jahreszeit. Not und Bedarf an Aleidungsküllen aller Art werden in diesem britten Kriegswinter größer sein, als in den vergangenen beiden. Gar vieles ist undrauchdar geworden bei unsern Kämpfern im Felde und ihren Familien daheim und der Ersah ist unerschwinglich teuer oder überhaupt nicht mehr möglich. Das Rote Kreuz bleibt in den jeht kommenden schweren Tagen seinem Grundsahe ireu, überall da helsend zuzugreisen, wo sich bei unserem Bolke eine Not zeigt, die sich durch menschliche Hilfe und Menschenliebe lindern läßt. Euer Werk ist es, daß es die jeht in so reichem Maße möglich war. Euer Berk ihr den von Euch kamen die Gaben und Euch gebührt auch der Dauk.

Bu neuer Bitte ermutigt und Guer Opferfinn. Fir unfere Krieger, Rriegebeschabigte und Rampfende und ihre in unferer Obhut gebliebenen Familien bitten wir Guch um

Alte Mannerwafche, wie: Demben, Unterhofen, Strümpfe, Aragen, Schlipfe,

Mannerfleider, wie: Bofen, Beften, Angüge, Regenumhange, Mantel,

Männerichuhe.

Frauenwafche, wie: Demben, Dofen, Strumpfe, Rinderwafche aller Art,

Frauenfleiber, wie: Rode, Blufen, Mantel, Rinderfleider aller Art,

Frauen- und Rinderichube,

Manner-, Franen-, Rinder-Bute und Digen,

Baudgerat, wie: Betten, Bettwafche, Bandtucher, Wolldeden, Wollvorhange, Stoffrefte, Teppiche, Rinderwagen ufw. ufm.

Die große Sammlung nach Art ber Reichswollwoche wird im Oftober ftattfinden. In der Boche vom 9. bis 15. Oftober wird jeder Saushalt von Schullnaben aufgefucht werben und wir bitten herzlich, Diefen Die erbetenen Gegenstände in Bundeln verfchnurt, möglichft nach zusammengehörigen Sachen geordnet, auszuhandigen.

Bom 9. bis 31. Oftober konnen bie gewünschten Gegenstände auch in ber Annahmeftelle im Ronigl. Schloß gur Abgabe gelangen. Wer bem Roten Arenz bie Arbeit burd bas hinbringen in bas Solog erleichtert, erhalt fitr jeben Gegenstand einen ober mehrere Guticheine.

Was ber Feind uns täglich anbroft, die völlige Bernichtung des beutschen Bolles, ist teine leere Rede. Sein Alles sett er ein für die Berwirklichung dieser Drohung. Wenn je, dann beist es jest für uns, alle Kräfte unseres Bolles zu sammeln, die letten höchsten Anstreugungen zu machen zur Erhaltung unseres Bollsiums. Jede, auch die kleinste Gabe gilt diesem höchsten Zwecke. Last und alles, den letten entbehrlichen Gegenstaud gerne und frendig hingeben für unser Bolk, der kämpsenden Brüder denkend, die zu Tausenden, ohne zu zandern, ihr Leben hingeben für Haus und Gof, für Heimet und Baterland! Die Bintersammlung 1916.

Der Chrenausiduß:

Bran Bringeffin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Dr. von Meister, Oberregierungerat, Regierungepräfibent.

II Uhr entschild sauft nach schweren Leiden

Glässing, Geh. Finangrat, Oberbürgermeister.

Krebs, Generalleutnant g. D. Rammerherr von Schenck, Bolizeipräfibent.

Der Ansichuß:

Frau Oberstleutnant Auer von Herrnkirehen. Frau Dietrich, Frau Konsistorialpräsibent Ernst, Frau Oberstleutnant Fusbahn, Fraulein M. Grossmann, Frau General von Hake, Frau von Hochwüchter, Frau Regier. Präsibent von Meister, Frau Oberst Müller, Frau Dr. Reben, Frau General Roether, Frau Bollzeipräsibent von Schenck. Herr Baurat Berlit, herr Beigeorbneier Borgmann, herr handelstichter Buch,

herr E. Brach, herr Referendar Dahm, herr M. David, herr Rentner Drexel, herr Rentner Fett, herr Gerberding, herr Herrmann, herr Raufm.
Jos. Heymann, herr R. Kölsch, herr Rentner Margerie, herr Franz
Mauritz, herr Director Gustav Müller, herr Rentner Neuendorff, herr
Raufmann Reichard, herr Baron v. d. Ropp, herr Gustav Runken,
herr Marinegeneralarzt Schubert, herr Generalfonful Valentiner.

für jeden Kaufmann, Industriellen und Gewerbe-treibenden unentbehrlich. Preis 30 Pfg. Waren-Umsatz Stempel-Gesetz H. Giess, Rheinstraße 27.

Ein- und Derfaufsgenoffenschaft der Kolonialwarenhandler

Spring Assemble	HIM OU	Ouns vavae	AND SELEC	
An: " Kassen-Borräte " Baren-Borräte " Bank-Guthaben " Ausstänbe b. b. Mitglieb. " Anteil b. b. Bereinsb: W. " Anteile b. d. LBB. W. " Geschäftseinrichtung	1282 21 21 732 28 4732 97 1071 55 300 — 1000 —	"Guthaben ausgesch. Ritgl. "Ritglieber-Darlehen "Reservefond "Dispositionssond "Gewinn-Bortrag	9750 985 1743 5058	75 97 32 38
	30 120 01	.K	30 120	01
Witelicher- Welfall	isomielle.	und Safriumme. Beineauna		

Etanb am 1. Juli 1915 38 Mitgl. mit 49 Ant. 9264.36 Anteill. 9800 Safts. Bugang bis 30. Juni 1916 5 unb 14 3172.47 2800 safts. Stanb am 30. Juni 1916 43 Mitgl. mit 63 Ant. 12436.83 12600 gür bas neue Gefchäfts. ahr icheiben aus . . fobaß in b. neue 3. fiberg. 38 Mitgl. mit 56 Ant. 11 200 .-

Gin- und Bertaufogenoffenicaft ber Rolonialwarenhandler F557 von Bicobaben und Umgebung. Gingetr. Gen. m. b. Saftbflicht. Zer Borftand : Rarl Chrmann. Bilh. Berghaufer. Phil. Bring.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 12. Oftober 1916, vormittage 10 Uhr beginnend, werbe ich im Auftrage bes herrn Teftamentsvollftreders

(Villa Miyajima)

öffentlich meiftbietend gegen Bargablung folgenbe Gegenftanbe berfteigern: 1 japanifchen Bruntichrant (Calonichrant), 1 japan. Schreibtifc und 1 Schreibpult, verich. Brouge : Avarta und Gloifonnes Bafen und Figuren, Glfenbein- und japan. Runftgegenftanbe, japan, Raftchen und Sauschen aus altem Golblad u. mehrere japan, Bilber und Banbbehange, 8 verich. echte Berferteppiche und Läufer, fowie berichiebene Glafchen Bein (Mhmaunshäufer, Riedricher Berg und Muslefe).

Befichtigung ber Gegenftanbe eine Stunde bor ber Berfteigerung. Berfieigernug beftimmt.

Biesbaden, ben 10. Oftober 1916.

Richter, Gerichtsvollzieher, Draufenftrafe 48, 1.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Sute zum Umformen, Reinigen, Barben w. angen. Bufferhate gum Brobieren. Große Auswahl garniert. u. ungarn. Sute. Sämtliche Lutaten. Garnieren und Amanderung bei d. ungarn. und umber Garnieren und umber Berechnung. billigfter Berechnung. Zaunusftraße 72, 2. Gth. Bart.

Schlafzimmer, Wohn-, Herren-u. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz. Möbelstücke sowie Polster-Sessel, Sofas in

bekannt guter Qualität. Weyershäuser u. Rübsamen, Möbelfabrik, 1004 Wiesbaden - Luisenstr. 17.

2/2 Stüd 1915er Rüdesheimer Berg

auch in fleineren Mengen abaugeben. Der Wein liegt noch im Bingerfeller und der Käufer wohnt hier. Offert, u. 28. 991 an den Tagbl.-Berlag.

Lebertran - Emulfion

"Marte Dorichtopi"

1 Maide 281, 2.50. 3 Maiden 281, 7.25.

Ery. Spielmann Hadif., Telephon 40. Scharnhorfiftrage 12.

Martenfrei!

Zeinseisen-Ersaß Stua 12 Bs.

verbeffert. Feinseifenersas, parfum., St. 25 Bf., Bafdpulver Bat. 30 Bt. Scheuerpulver. lofe, Bfb. 15 Bf. Bleichbiffe, Sammelin, Stärtvlin 2c.

M. O. Gruhl, Ringgaffe 11. Seifen, Lichte, Bürftenwaren ufw.

Alle Bolfter, u. Tapegierer-Arbeiten werben billig ausgeführt. Deb, Sochftättenftraße 1.

Mittwoch, den 11. Oftober, nachmittage 3 Uhr, werben in bem Bfanblotale Rengaffe 22

39 große und kleine

barunter befinden fich Seebilber, Balbe und Seibelanbicaften in berichiebenen Stimmungen, auch Stillleben in Frucht- und Blumenftuden, norwegische Fjorde, auch Genrebilber, Pferbe- und hundelopfe, Baffer-falle, Baumbluten, auch Gemalbe in Ovalrahmen u. f. w., öffentlich meiftbietenb zwangeweife gegen Bargahlung berfteigert.

Die Gemalbe find in mobernen, fcmeren, fcmargen und Goldrahmen und follen teilweife von guten

Die Berfteigerung finbet vorausfichtlich bestimmt ftatt.

Velte, Gerichtsvollzieher, Rübesheimer Strafe 30.

Befanntmachung.

Das gu einer Erbmaffe gehörige Grunbftud Dambachtal 13 311 Biesbaben wird biermit einem öffentlichen Musgebot an ben Bochftbietenben ausgesett, beffen Bebingungen von bem unterzeichneten Bevollmachtigten ber Erben gu begieben ober auf beffen Buro, Rheinftrage 73, gu erfahren finb.

Das Grundftud ift 5,01 Ar groß und felbgerichtlich gu 50,000 Dr. gefcatt. Das Saus enthalt fieben Bimmer und ift gum Alleinbewohnen

eingerichtet.

Begen innerer Befichtigung wende man fich an ben Unterzeichneten. Biesbaden, im Oftober 1916.

Juftizrat Dr. Hehner.

1 Waggon la Weißtohl Pfd. 6 pf. 1 Waggon rote Speisemöhren Pfd. 10 pf.

eingetroffen in ben Berfaufoftellen von

dolf Harth.